


Gratis-Angebot

"Gott spricht:

Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst."

 (Offenbarung 21,6)

Dieses kleine Wort "umsonst" weckt meine Aufmerksamkeit. In unserem Sprachgebrauch hat es zweierlei Bedeutung. Umsonst ist das, was nichts kostet, was es gratis gibt. Ohne Gegenleistung, unentgeltlich. Umsonst ist aber auch etwas, was vergeblich ist, wenn die erwartete Wirkung ausbleibt, wenn ein angestrebtes Ziel nicht erfüllt wird.

Zunächst einmal: Unser Leben ist gratis. Unser Leben ist ein Geschenk, an keine Bedingung geknüpft.

Zum anderen: In unserem Alltag erleben wir, dass vieles, was wir zum Leben brauchen, Arbeit, Mühe und Geld kosten. Es gibt wenig Dinge, die wir umsonst bekommen. Noch nicht einmal Wasser. In Tansania oder an anderen Orten der südlichen Erdkugel mangelt es sogar daran. Viele Menschen dieser Welt mühen sich ihr Leben lang vergeblich ab. Ihnen wird regelrecht vorenthalten, was sie zum Leben brauchen. Dennoch: kein Leben ist umsonst, vergeblich, sinnlos.

Gratis, umsonst, ohne Vorleistung, so will es Gott: Unser Leben, in Würde, mit Liebe, mit Trost und Hoffnung. Es braucht mehr als Wasser, aber es braucht eben auch dieses, um leben zu können. Die Jahreslosung ist ein Hoffnungsbild. So könnte Leben sein, dass alle Menschen das bekommen, was sie zum Leben brauchen. Gratis, bedingungslos, ohne Vorleistung: Luft, Wasser, Nahrung, ein Dach über dem Kopf, medizinische Hilfe, Bildung, Einkommen, eine gute Gemeinschaft mit anderen Menschen. Wer dies Menschen vorenthält, aus welchen Gründen auch immer, entwertet und missbraucht Leben. Die Verheißung der Jahreslosung ermutigt mich, der Sehnsucht nach dem Lebendigen nachzugehen. Dies wird niemals vergeblich sein. Denn allein schon die Sehnsucht hält das Lebendige

wach. Und alles, was lebendig macht, ist ein gratis Geschenk Gottes. Gott sei Dank!

Impulse

- Wonach dürstet mich?
- Was lässt mich meine Lebendigkeit spüren?
- Unterstützen und informieren Sie sich über Projekte, die dafür Sorge tragen, dass Menschen Zugang zu Wasserquellen haben, z.B. bei www.brot-fuer-die-welt.de oder www.misereor.de.

Diese Spur wurde Ihnen gelegt von Ulrike Hofmann

Den wöchentlichen Newsletter „Spurensuche“ können Sie auf <http://kircheundco.de/> abonnieren.